

# Der Junge mit den Zauberhänden

**HORGEN** Steve Springer löst den Rubik-Würfel innert Sekunden. Bald misst sich der 16-Jährige an der WM in Paris mit den Besten im Speedcubing. Mit seinem Talent für den Zauberwürfel geht eine andere – erstaunliche – Fähigkeit einher.

Steve Springer fährt sich mit der Hand durch die braunen Haare, die jetzt zu Berg stehen. Der Junge mit der Brille wirkt fokussiert, aber entspannt. Vor ihm auf dem Tisch liegt ein Rubik-Würfel in ungeordnetem Mosaik. Kurz nur betrachtet er ihn von allen Seiten, dann drückt er die Stoppuhr. Seine Finger fliegen. In atemberaubender Geschwindigkeit lässt er die 26 Steine des Würfels um die Kanten rotieren. Leichte Lippenbewegungen zeugen von seiner Konzentration, bis sich die Steine, wie von Zauberhand farblich sortiert, in den Würfebenen aufreihen.

28 Sekunden braucht Steve, um den bekannten Zauberwürfel mit 3x3 Steinen pro Fläche zu lösen. Sein Rekord liegt bei unter 20 Sekunden.

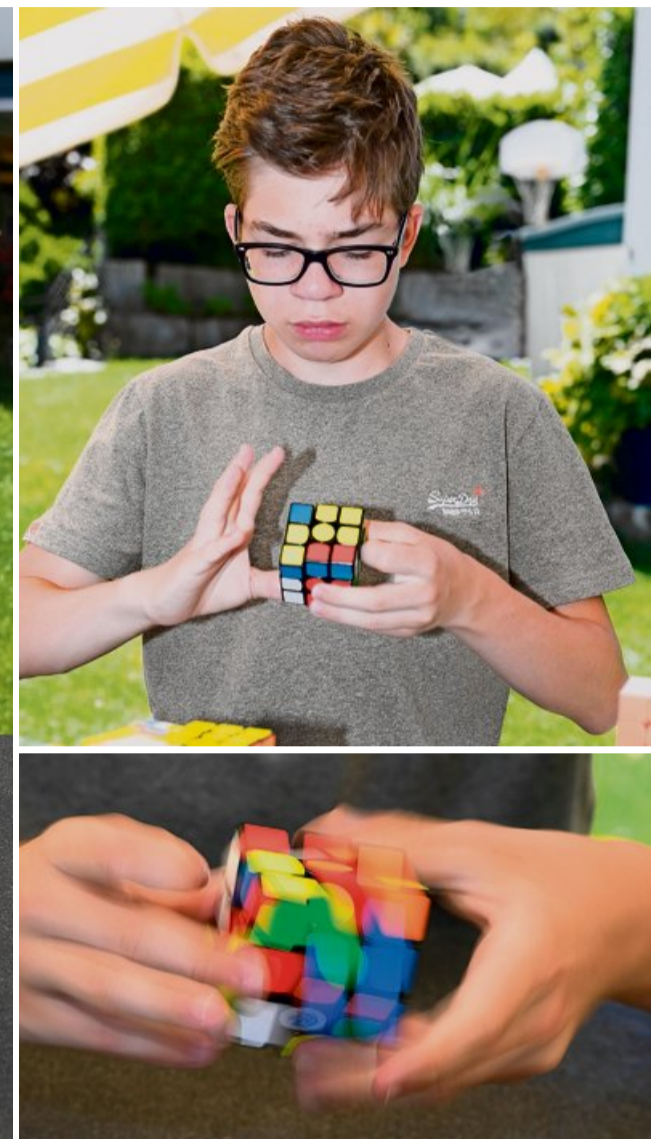
## Würfel muss präpariert sein

An diversen Rubik-Cube-Turnieren in der Schweiz hat er sich dank seiner flinken Hände für die Weltmeisterschaft qualifiziert, die vom 13. bis 16. Juli in Paris stattfindet. Hier werde er auch auf den aktuellen Rekordhalter treffen, der das Drehpuzzle in 4,73 Sekunden löst, sagt Steve. Sein Ziel ist es, an der WM die erste Runde zu überstehen. An der EM im nächsten Sommer will er es dann ins Finale schaffen.

Steve sitzt auf der Terrasse seines Elternhauses an der Mythenstrasse mit Ausblick über den ganzen Zürichsee und zeigt seine Würfelsammlung. Die meisten der grossen, kleinen, pyramidenförmigen und verschachtelten Rubik-Würfeln hat er optimiert. Damit sich ein Würfel schneller drehen lasse, bestelle er aus den



Eine ganze Sammlung von Rubik-Würfeln hat Steve Springer zu Hause. Inzwischen muss er nur das Würfelmuster ansehen und hat im Handumdrehen die Lösung parat.



Bilder André Springer

USA ein spezielles Öl und wechsle die Muttern im Innern des Würfels aus, sagt Steve. Bereitwillig beschreibt er die Technik, mit der sich ein Rubik-Würfel lösen lässt. 70 Algorithmen, Drehkombinationen also, benütze er für einen 3x3-Würfel, erklärt er. Diese Algorithmen hat der junge Horgner so verinnerlicht, dass er nur das Würfelmuster ansehen muss, damit sein Gehirn die erforderlichen Drehkombinationen an seine Finger weiterleitet. Er könne problemlos während des Fernsehens

hens Rubik-Würfel lösen, sagt sein Vater André Springer.

## Vor fünf Monaten begonnen

Um eine solche Fertigkeit zu erlangen, ist jahrelanges Training nötig, könnte man annehmen. Steve jedoch beweist das Gegenteil. Im Oktober 2016 fing er an, sich die Algorithmen einzuprägen, im Dezember besuchte er sein erstes Turnier. «Ernsthaft zu trainieren begann ich aber erst im Januar», sagt Steve. Seither übt er jeden Tag eine Stunde lang, in den

Ferien mehr. «Manchmal habe ich Muskelkater und einmal entzündete sich mein Zeigefinger», sagt Steve. Das hielt ihn jedoch nicht vom Trainieren ab.

Gefragt, ob Speedcubing nicht eine Sportart für Nerds sei, schmunzelt Steve. Er räumt ein, dass sich unter den Speedcubern tatsächlich einige Nerds befänden. Solche, die den ganzen Tag nichts anderes machten und wenig Wert auf Sozialkontakt legten. Er selbst zählt sich nicht dazu. Mehrere Male pro Monat trifft er sich mit gleichaltrigen Würfelgenies und tauscht sich über Strategien aus. Vor kurzem noch begeisterte sich Steve fürs Speedstacking, das Becherstapeln. Dieses Hobby hat er zugunsten des Speedcubings inzwischen aufgegeben – unter anderem, weil ihm die engen Vereinsstrukturen nicht behagten. Ansonsten spielt er Tischtennis, Eishockey und geht in die Pfadi.

Nach den Sommerferien beginnt Steve eine Lehre als Foto-

graf mit Fachrichtung Finisher (Computerbearbeitung, Bildschnitt), wo er eine weitere seiner Leidenschaften pflegen kann; das Filmen und Fotografieren. Schon heute macht er für die ZSZ mit seiner Drohne Panoramaaufnahmen und dreht Drohnenvideos für Fernsehsender.

## Talent fürs Auswendiglernen

Eine Eigenschaft, die eines Nerds würdig ist, hat Steve allerdings: Er kann unheimlich gut auswendig lernen. Texte für ein Schultheater innert kürzester Zeit auswendig zu können oder Gedichte zu lernen, sind für ihn kein Problem. Kürzlich hat er beim Warten am Hauptbahnhof den ZVV-Fahrplan studiert und konnte ihn innerhalb weniger Minuten auswendig. Er weiss jetzt, zu jede einzelne S-Bahn des Netzes hinfährt.

Ein derart aufgeräumter Kopf mit dem Drang, Würfel nach Farben zu sortieren, wird auch sonst ordnungsliebend sein, könnte man annehmen. Auf die Frage, ob

ein Blick in sein Zimmer gestattet sei, lehnt Steve jedoch verlegen ab. Im Gegensatz zur Ordnung in seinem Kopf herrscht in seinem Zimmer nämlich das ganz normale Chaos eines 16-Jährigen.

Rahel Urech

[www.zsz.ch](http://www.zsz.ch) Ein Video finden Sie auf unserer Website.

## SOMMERSERIE

### Exoten gefunden

Die «Zürichsee-Zeitung» hat sie gesucht und gefunden: Exoten, die einem ausgefallenen Hobby nachgehen oder eine Leidenschaft für etwas Spezielles hegen. In unserer Sommerserie stellen wir Menschen aus der Region vor, die eine nicht alltägliche Freizeitbeschäftigung ausüben. *red*



## DER RUBIK-WÜRFEL

Der Rubik-Würfel, auch Zauberwürfel oder Rubik's Cube genannt, ist ein Drehpuzzle. Erfunden hat es 1974 der ungarische Bauingenieur und Architekt Ernő Rubik. Er wollte mit dem dreidimensionalen Geduldsspiel seinen Studenten eine Möglichkeit geben, ihr räumliches Denkvermögen zu trainieren. Heute gibt

es nationale und internationale Wettkämpfe im sogenannten Speedcubing, dem Lösen des Würfels auf Zeit. Speedcuber können mit 45 bis 60 Bewegungen einen beliebig verdrehten Rubik's Cube lösen. Dabei kommt es auf das schnelle Erkennen von Stellungen, das Verinnerlichen einer hohen Anzahl von Algorith-

men, das Vorausplanen und die Fingerfertigkeit an. Neben Wettkämpfen, wo der Würfel auf normale Art gelöst wird, gibt es Wettkämpfe im einhändigen oder sogar blinden Lösen. Bei Letzterem prägt sich der Speedcuber den verdrehten Zauberwürfel ein und löst ihn dann mit verbundenen Augen. *Quelle: Wikipedia*

Nicht alles, was aus dem Wok kommt, ist authentisch-asiatisch. Nur ausgewählte Wok-Meister, die mit viel Liebe und frischen Zutaten Gerichte zaubern, wie sie in Asien serviert werden, garantieren kulinarische Höhenflüge. Die thailändischen Spezialitäten erfreuen die Geschmacksnerven. Und zwar ein rotes Thai-Curry oder eine Tom-Kha-Suppe, Pad-Thai-Nudeln sowie scharfer Glasnudelsalat. Fernostrestaurants gibt es mittlerweile wie Sand am Meer. Deshalb lohnt es sich, ein Lokal zu finden, bei dem die echte klassische Küche gepflegt und vor allem gelebt wird.

Das Sayori in Rapperswil im Haus des Hotels Speer ist ein solches. Es überzeugt auf den ersten Blick mit seinem eleganten und dennoch schlichten Design. Frische Orchideenzweige stehen in hohen Vasen auf den Tischen. Wir entschieden uns, im lauschigen Garten zu essen. Eine Asiatin begrüßte uns mit einem Lächeln und wies uns an einen Tisch.

Als Einstieg wählten wir das Sayori Special, verschiedene Vorspeisen (16.50 Fr. pro Person). Unterschiedlich im Ge-

## Gastro



Authentisch gewürzt und stilvoll serviert

schmack, aber überzeugend waren der Sate-Spiess, die Frühlingsrolle, die gebackenen Won-Ton mit Crevetten und Gemüse. Serviert wurden diese Leckerereien mit einer Sweet-sour-Sauce, welche die nötige Schärfe hatte.

Zum Hauptgang entschied sich meine Begleitung für die kleinen Portionen Sushi (32 Fr.) und Sashimi (36 Fr.). Es war eine Augenweide, wie die Teller angerichtet waren. Die Sushi-Röllchen wurden von Hand gerollt und frisch zubereitet. Genauso wie bei den Sashimi-Häppchen schmeckte der Fisch sehr frisch. Dies überzeugte meine Begleitung sehr, denn sie ist eine Liebhaberin dieser Fernostspezialitäten.

Ich wollte die Thai- beziehungsweise China-Küche probieren, denn etwas heikel bin ich schon. Deshalb wählte ich mein Lieblingsgericht Ente an Orangensauce (36 Fr. und 7 Fr. für den gebratenen Reis). Ebenfalls dekorativ serviert mit einer kunstvoll geschnitzten Randeblume. Die Ente war raffiniert gewürzt, saftig und erfüllte meine Erwartungen vollends. Die Orangensauce war zwar farblich sehr gelb, etwas dickflüs-

sig, aber dennoch sehr schmackhaft. Als Getränk wählten wir Mineralwasser und ich dazu ein Singha-Bier. Der aufmerksame Service fand meine Anerkennung.

Eigentlich lockte uns die Dessertkarte schon, denn am Nebentisch sahen wir gebackene Bananen mit Honigsauce und einer Kugel Vanilleglace (12.50 Fr.) oder frische Ananas (9.50 Fr.). Es wäre aber schlichtweg zu viel gewesen. Denn mit den beiden Portionen Sushi und Sashimi und bei mir die Ente waren wir gesättigt. Schade eigentlich, denn gerade diese beiden Desserts widerspiegeln die Authentizität des Rapperswiler Sayori. Es ist für mich eines der besten asiatischen Restaurants in der Gegend. Es hat zwar seinen Preis, aber die Qualität kostet, was sich lohnt. Eine Tischreservation ist sehr zu empfehlen. *Christoph Bachmann*

## Sayori Euro Asia – Sushi-Bar

Untere Bahnhofstrasse 5, 8640 Rapperswil, täglich geöffnet von 10 bis 23 Uhr, Küche von 11 bis 14 und 17.30 bis 22.30 Uhr, Reservation Telefon 055 214 18 18. [www.sayori.ch/sayori/rapperswil/](http://www.sayori.ch/sayori/rapperswil/)

## Impressum

Zürichsee-Zeitung [www.zsz.ch](http://www.zsz.ch)

Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Meilen, Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil  
Telefon: 044 928 55 55  
E-Mail: [redaktion.meilen@zsz.ch](mailto:redaktion.meilen@zsz.ch)

### HERAUSGEBERIN

Zürcher Regionalzeitungen AG,  
Garmarkt 10, 8401 Winterthur  
Verleger: Pietro Supino  
Leiter Verlag: Robin Tanner

### REDAKTIONSLEITUNG

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg)  
Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pk)  
Leitung Regionalredaktion: Regula Lienin (rl) /  
Anna Six-Moser (amo)

### ABOSERVICE

Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520,  
[abo@zsz.ch](mailto:abo@zsz.ch)  
Lesermarketing: René Sutter,  
Telefon: 044 515 44 44, [marketing@zrz.ch](mailto:marketing@zrz.ch)

### INSERATE

Tamedia Advertising, Florhofstrasse 13,  
8820 Wädenswil. Telefon: 044 515 44 00,  
Fax: 044 515 44 09. E-Mail: [inserate@zsz.ch](mailto:inserate@zsz.ch)  
Todesanzeigen über das Wochenende:  
[anzeigenumbruch@tamedia.ch](mailto:anzeigenumbruch@tamedia.ch)  
Leitung Werbemarkt: Jost Kessler

### DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG  
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels  
durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird  
gerichtlich verfolgt.